

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

um welche Zeit wieder ein ungefähr $2\frac{1}{2}$ Stunden andauernder starker Strichregen eintrat.

Während anfänglich die von W. W. S. ziemlich niedrig einziehenden Nebel und Regenwolken nur die nächsten Theile des See's, sowie der umgebenden Vorgebirge einhüllten, die im Hintergrunde liegenden Felskuppen des 1930.7 Meter hohen drei Bruderkogels, der 2124 Meter hohen Elmspize, des Offenkogels, der Weissenwand aber noch vollkommen reich im Sonnenlichte erglänzten, zog sich nach und nach bei sehr schwachem Winde das Gewölke immer weiter zum Hintergrunde des Grundelsee's, sich endlich scheinbar über die genannten Berggipfel erhebend. Um 6 Uhr 15 Minuten fing bei etwas stärkerem W. S. W. Winde das Gewölke an, sich zu brechen, an einzelnen gegen W. N. N. und S. W. W. gelegenen Stellen zeigte sich der blaue Himmel, an den gesonderten, zunächst über dem See schwebenden, langgezogenen Nebelwolken war die in schmalen Gebirgsthälern so oft vorkommende Wirkung einer doppelten Luftströmung zu bemerken, in deren Folge die oberen Schichten, sowie die Gesamtmasse der Nebelwolken mit dem herrschenden Winde zogen, während die unteren Schichten mit den daran befindlichen Anhängseln eine gerade entgegengesetzte Bewegung annahmen.

Um diese Zeit drangen durch die bereits dünnen Nebelmassen die letzten Strahlen der bereits untergehenden Sonne; über dem See zeigte sich ein schöner doppelter Regenbogen, der mit seinem rechten Bogen-Ende an dem westlichen Ausläufer des Türkenkogels fußte; links vom See an dem Abhange des 1785.5 Meter hohen Trifelsberges trat aber eine Erscheinung ein, die Aller Aufmerksamkeit in Anspruch nahm.

Eine beiläufig 22 Meter dicke und etwa 133 Meter lange Nebelwolke schwebte, nach ungefährender Messung 64.8 Meter über dem Niveau des See's und parallel zur Länge desselben. Die D. N. D. gelegenen D. S. Theile der Wolke waren nebelgrau gefärbt, dann folgte gegen D. 15 Theile vom hellgelb-oranger Farbe; die uns zunächst liegenden D. 35 Theile erglänzten aber im herrlichsten Rosen- bis Amaranthroth, welches Farbenpiel bis